

NationalparkHaus Husum

Presseinformation

01. September 2005

Chancen des Nationalparks zu wenig genutzt

Bei einem Besuch im NationalparkHaus Hafen Husum ließ sich der Bundestagskandidat der SPD, Ralf Heßmann, diese Woche von Schutzstation Wattenmeer und WWF das dortige Informationsangebot erläutern. "Es ist beeindruckend, wieviele Kinder durch den Nationalpark an die Natur herangeführt werden", fasst Heßmann seine wichtigsten Eindrücke zusammen. Aber: "Insgesamt werden die Chancen des Nationalparks für den Tourismus noch viel zu wenig genutzt." Es sei wichtig, dass, wie bereits im Projekt der NationalparkPartner, mehr Unternehmen den Nationalpark für ihre Werbung verwenden und zugleich den Naturschutz in diesem Gebiet unterstützen. "Davon haben letztlich alle an der Westküste gut", so Heßmann.

Dr. Hans-Ulrich Rösner vom WWF berichtete, dass das NationalparkHaus im ersten Jahr seines Bestehens bereits 56.000 Besucher angezogen habe, die in der Ausstellung die Geheimnisse des Vogelzug erkundet oder sich im Servicebereich über Wattwanderungen und die zahlreichen anderen Naturerlebnisangebote im Nationalpark informiert hätten.

Rainer Schulz, Biologe der Schutzstation Wattenmeer, stellte das umfangreiche Veranstaltungsprogramm vor, das dieser Naturschutzverband in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und dem NationalparkService für Urlauber und Einheimische in der Nationalparkregion anbietet.

Hierbei war für Heßmann wichtig, dass sich viele dieser Angebote an Familien und auch besonders an Kinder wenden. Denn selbst in ländlichen Regionen machten Kinder heute viel zu wenig eigene Naturerfahrungen: "Welche Steppke kann einem heute noch zeigen, wo es Kaulquappen gibt?".

Nicht zu vergessen seien auch Infozentren und Naturschutzstationen. "Der Tourismus braucht Angebote, die für Besucher auch bei schlechtem Wetter oder in der Nebensaison interessant sind", so Heßmann. Häuser wie das "NationalparkZentrum Multimar Wattforum" oder das "NationalparkHaus Hafen Husum" sind daher für ihn unverzichtbar. Doch auch die kleineren Nationalpark-Infozentren an der Küste oder auf den Inseln und Halligen haben für Heßmann ihren Reiz: "In einem kleinen Aquarium am Leuchtturm Westerhever habe ich das erste Mal ganz in Ruhe Nordseegarnelen beobachtet. Man kann in den kleinen Stationen immer wieder neues entdecken."

Weitere Informationen:

Rainer Schulz, 04841-6685-43/-30 bzw. 0173-2420109